

# MEDIENMITTEILUNG

---



GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus  
Kontakt: Geschäftsleiter Philip Bessermann  
[p.bessermann@gra.ch](mailto:p.bessermann@gra.ch) / Tel: +41 (0)78 666 21 51

3. Mai 2024

## Stiftung GRA fordert: keine Toleranz für Antisemitismus auf Uni-Campus

Seit gestern, Donnerstag, den 2. Mai 2024, halten pro-palästinensische Demonstrant:innen Teile des Campus der Universität Lausanne besetzt. Diese Aktion ist eine Nachahmung der Proteste, die vor Kurzem in den USA begannen, von antisemitischen Positionen geprägt waren und zu Gewalt führten. In der Schweiz darf es nicht soweit kommen.

Meinungsäusserungs- und Versammlungsfreiheit sind wichtige Säulen unserer Demokratie. Diese Rechte sind jedoch nicht grenzenlos. **Universitätsleitung und Behörden müssen gegenüber antisemitischen Äusserungen wachsam sein. Sie müssen intervenieren, wenn die Kritik am Staat Israel zum Antisemitismus umschlägt, dann nämlich, wenn zu Boykott gegen israelische Universitäten und Wissenschaftler:innen aufgerufen wird.** Ein solcher Boykott dient einzig dazu, die akademischen Institutionen als angebliche Vertreter Israels zu dämonisieren und so zu isolieren.

Der Ausschluss von israelischen Studierenden und Mitarbeitenden erinnert an finsterste Zeiten und erfordert von Universitätsleitung und Behörden besondere Sensibilität zum Schutze jüdischer Studierender und Mitarbeitender. **Unter dem Deckmantel des Antizionismus und der Kritik am Staat Israel darf kein antisemitisches Gedankengut verbreitet werden. Antisemitismus schadet der Schweizer Demokratie und dem sozialen Frieden.**

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie schweizerischer Prägung ein. Die GRA steht für Toleranz und gegen jegliche Art der rassistisch motivierten Diskriminierung: <https://www.gra.ch/>

Kontakt für Rückfragen:

Philip Bessermann, Geschäftsleiter GRA: +41 78 666 21 51, [p.bessermann@gra.ch](mailto:p.bessermann@gra.ch)